

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

81 (26.3.1871)

Deutschland.

Karlsruhe, 24. März. Der heute erschienene Staatsanzeiger Nr. 9 enthält (außer Personennachrichten):

Befugnisse und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. 1) Bekanntmachungen des Justizministeriums: a. die Prüfung der Rechtskandidaten für das Jahr 1870 betreffend; b. den Vollzug des Gesetzes über die Beurteilungen des bürgerlichen Standes und über die Formlichkeiten bei Schließung der Ehen, hier das bürgerliche Standesamt für die Hardwaldbaumgemarkung betreffend; c. die Befugnisse des Kaufmanns Jaak Abraham Ettlinger in Karlsruhe und des Otto Ferdinand Köstlich von da um Gestattung der Namensänderung (in Ettlinger-Galpern und Reiff) betreffend; d. das dem Stephan Gamber von Baden (auf 6 Jahre) entzogene Recht der Anwaltschaft betreffend. 2) Des Ministeriums des Innern: a. die Aufnahme von Bürgern in die Taubstummen-Anstalt zu Weersburg betreffend; b. den Gebarmen-Unterricht in Freiburg betreffend (beginnt am 1. April d. J.); c. die Vergebung des kleineren altbabilischen Juristenstipendiums betreffend (Betrag jährlich 200 fl.). 3) Des Handelsministeriums: die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend. 4) Des Finanzministeriums: den Zustand der Wittwenkasse für die Angehörten der Zivilstaatsverwaltung im Jahre 1869 betreffend. 5) Des Kriegsministeriums: a. die Desarmierung der Festung Kaslatz betreffend; b. die Dislokation des 2. und 3. Dragoner-Regiments betreffend.

H. München, 23. März. Die zur Friedensbesetzung von Elsaß und Lothringen gehörigen bayerischen Truppenteile unterliegen der Gerichtsbarkeit des Militär-Bezirksgerichts Landau; ebenso diejenigen bayerischen Truppenteile, welche der in Frankreich zurückbleibenden Okkupationsarmee angehören werden. — Heute Morgen sind 2 Festungsbatterien, bestehend aus 8 Offizieren und 404 Mann, von Paris kommend, hier eingetroffen; die Mannschaften wurden am Bahnhof verpflegt und begaben sich nach mehrstündigem Aufenthalt nach Ingolstadt.

An dem Siegesinzug der bayerischen Krieger in München werden ungefähr 10,000 Mann Theil nehmen. Von allen Seiten werden zu einer würdigen Feier die umfassendsten Vorbereitungen getroffen.

Berlin, 23. März. Se. Maj. der Kaiser und Königin empfing heute Nachmittag sämtliche Mitglieder des deutschen Reichstages, welche dann bei Sr. Maj. zur Tafel waren. Bei dem gestrigen Gratulationsempfang wurde der Reichstag durch eine Deputation vertreten. An dem heutigen großen Diner im königl. Palais nahmen auch die hier anwesenden fürstlichen Gäste, sowie die Mitglieder des Bundesrathes Theil.

Der Reichskanzler Graf v. Bismarck ist schon am 21. März vom Kaiser und Königin in den Fürstenstand erhoben worden und hat dabei das Prädikat „Durchlaucht“ erhalten. Die vom 22. März datirte Urkunde über die Stiftung des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen trägt noch die Unterschrift des Ministerpräsidenten „Grafen“ v. Bismarck. In dieser Erscheinung liegt kein Widerspruch. Solche Unterschriften werden vor der Allerhöchsten Willkür mit der ministeriellen Kontratsignatur versehen. Als Graf Bismarck am 21. März seinen Namen unter die Stiftungsurkunde schrieb, kannte er noch nicht die ihm zu Theil gewordene Standeserhöhung. Die Urkunde wurde dann am 22. vom Könige unterzeichnet und erhielt das Datum ihres Vollziehungstages. Bekanntlich fand am 21. März die Eröffnung des ersten deutschen Reichstages statt. Gerade aus diesem Anlaß ist an demselben Tage die Verleihung des Fürstentitels an den Reichskanzler erfolgt. Es

solte auch durch das Zusammenreffen des Datums eine besondere Anerkennung seiner Verdienste um die Herstellung des neuen deutschen Reiches betundet werden.

Mehrere Blätter verbreiten die Nachricht, der Minister v. Mühlner habe wegen Uebernahme der Direktorstelle an der hiesigen Akademie der Künste mit dem Direktor v. Krelling in München Verhandlungen angeknüpft. Diese Mitteilung erweist sich als unbegründet. Vor etwa fünf Jahren wurden dem Hrn. v. Krelling in Betreff der Uebernahme der Akademiedirektion von hier aus Anerbietungen gemacht, auf die derselbe nicht einging.

Berlin, 23. März. (N. Fr. Pr.) Zur Orientirung sei mitgetheilt, daß nach der Geschäftsordnung des Reichstages die Abtheilungen, denen die Vorprüfung der Wahlen obliegt, nur dann eine Wahl der Entscheidung des Hauses vorlegen, wenn erhebliche Bedenken gegen die Wahl geltend gemacht sind, oder Wahlanfechtungen, oder endlich die Einsprache eines Abgeordneten vorliegen, welche letztere aber binnen 10 Tagen nach Eröffnung des Reichstages oder bei Neuwahlen im Laufe der Session nach Feststellung des Wahlergebnisses erfolgen müssen. Bis zum 10. Tage sind alle unangefochtenen Wahlen einstweilen und nach Ablauf der 10 Tage definitiv gültig.

Von einem Patrioten ist eine Summe von 55,000 Thln. zur freien Verfügung zum Besten der Invaliden, Verwundeten und zu ähnlichen Zwecken Sr. Maj. dem Kaiser, bezw. Sr. Kaiserl. Hoheit dem Kronprinzen, durch Vermittlung des Hausministers v. Schleinitz übersandt worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 23. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hielt der Ministerpräsident eine Rede, in welcher er die bisherigen Maßregeln des Ministeriums rechtfertigte und hervorhob, daß die Regierung, welche versöhnlich wirken wolle, nicht abermals den Janitschil der direkten Wahlen zwischen die Parteien werfen könne. Der Ministerpräsident konstatarie, daß die heutige Debatte keine Divergenz über das zu erreichende Ziel: die Herstellung des innern Friedens, zu Tage gefördert, und bestätigte wiederholt, daß im Ministerium kein Widerspruch bestehe. — Der Finanzausschuß hat die Vorlage der Regierung, betreffend die Forterhebung der Steuern pro April, genehmigt.

Frankreich.

Aus Paris, 20. März, bringt die „Köln. Ztg.“ eine ausführliche Schilderung der Lage, der wir Folgendes entnehmen:

Wunderbar ist die eigenhändige politische Erschließung des Bürgerthums, das noch vor kurzem so dübel lag. Seit der Kapitulation, seit dem Kavitalement pflegt man den Bau und das Geschick, das heißt, so weit von letzterem unter den augenblicklichen Verhältnissen die Rede sein kann. In Konstantinopel, so hat Monsieur le Bourgeois nichts Giltigeres zu thun, als schnell seine Boutique oder seine Fensterläden zu schließen und sich wie die Schnecke in ihr Haus zurückzuziehen. Das Gewehr ist abgeliefert, die Uniform sorgfältig aufbewahrt, sammt der Medaille, dem Papier de Presence und anderen Souvenirs der Zeit des großen patriotischen Kampfes. O, trostlose Schicksale einer Nation!

Unterdessen sind die Insurgenten im Besitze aller Ministerien, der Polizeipräfectur, des Hotel de Ville, der Kasernen etc. Die Soldaten sind entweder entwaffnet oder haben sich wie die Franciscaner, Garibaldianer, Serfolbaten und sonstige unbeschäftigte Personen dem Komitee angeschlossen. Ueberall sind Barrikaden gebaut, selbst in der inneren Stadt; das Stadthaus ist fast besetzt. Die Employés, sowohl die auf den Mairien als in den Ministerien sind außer Funktion. Der Quai, die Rue de Rivoli, die Avenue Victoria sind, so weit ich ohne durch Reugier auffällig zu erscheinen, ersah, durch acht

Geschütze besetzt. Beim Pantheon, an der Ecke der Rue Suffrat im Koubourg St. Jacques, überall Barrikaden und einzelne Kanonen, eben so im Temple-Arrondissement, woselbst schon drei Mal kleine Fäuladen und vielfache Verwundungen stattgefunden haben, wie man sagt aus Mißverständniß; so z. B. kam ein Bataillon über den Boulevard Jules Calvates, wollte beim vormaligen Cirque Napoleon in die Straße einlenken, um direkt aufs Stadthaus zu kommen. Einige 100 Meter zurück ist eine Barrikade, was die Offiziere des betreffenden Bataillons wahrscheinlich nicht wußten. Die wachhabenden Nationalgardien, in der Meinung, man beabsichtige ein ernstes Vorgehen auf ihr Bollwerk, gaben Feuer, in Folge dessen acht Verwundungen geschähen. Natürlicher Weise wurden Gegenstände gegeben und bedurfte es aller Mühe von Seiten der Offiziere, um zu verhindern, daß die Barrikade jetzt nicht wirklich genommen wurde. Schlimm ergeht es augenblicklich den armen Polizeiergeanten, den Rittern der Rue Jerusalem, dem Orden der Casse-tete, denen man nachstellt, ärger als vormalig den Deutschen. Nicht in ihren Wohnungen sind diese Vermissten ihres Lebens sicher, und kann man begreifen, welche entsetzliche Behandlung ihnen zu Theil wird von Leuten, die gegen die Ermordung der Generale Thomas und Lecomte nur flüchtig und nothgedrungen protestiren. Ueberall weiß man von den Mißhandlungen, welchen sie ausgesetzt sind, zu erzählen; bevor sie ins Gefängniß abgeliefert werden, sind manche der Brutalität halb erlegen; einen soll man erschlagen und dann von der Spitze Montmartre hinabgestürzt haben. Auch den Gendarmen spielt man übel mit. Ihre Kasernen, sowie die der Municipalgardien sind in Händen der Nationalgardien, und soll man besonders in der am Boulevard St. Michel bedeutende Munition und Gewehre gefunden haben, welche sogleich vertheilt wurden. Die Polizei ist vollständig abgeschafft, selbst die schuldlosen Gardiens de la Paix sind spurlos verschwunden, alle Gefangenen wegen politischer und gewiß auch manche wegen anderer Vergehen sind oder werden in Freiheit gesetzt.

Die Boulevards und Kaffeehäuser sind voll. Omnibuslinien gehen seit Samstag Morgen nur wenige; Fiaker sind spärlich. Gruppen überall im Fahrwege, welche sich in Diskussionen aller Art ergeben, von Belagerung, Abbruch der Eisenbahnen, Einrücken der Preußen, Sprengung der Assemblée Nationale und was weiß ich gleich Alles raisonniren.

Vermischte Nachrichten.

Bei einer in München abgehaltenen Vorprobe des Salvatorieres ist, wie die „Südd. Presse“ meldet, von einem engeren Kreise beschlossen worden, dem deutschen Reichskanzler Fürsten Bismarck ein Faß des edlen Trankes einzulenden.

Die in dem Kriege so viel genannte und gut bewährte Krmee-Konserver-Fabrik (Erbsenwurst-Fabrik) ist gegenwärtig geschlossen. Der Gründer und Leiter derselben war bekanntlich der Koch Grünberg, der schon vor 16 Jahren die Konserven für die Marine zur Fahrt nach Japan lieferte und seitdem sich unausgesetzt mit der Verbesserung seiner Erfindung beschäftigte. Intendantur-Rath Engelhard war es, der bei Beginn des Krieges, die Wichtigkeit der Fabrikation erkennend, die Etablierung der Fabrik in großem Maßstab zunächst für das 3. Armeekorps und die Gardien vermittelte. Zunächst war der Kontrakt auf Herstellung von 1 Million Erbsenwurst geschlossen, für die dem Erfinder eine Prämie von etwa 35,000 Thlr. zugesichert wurde. Der Bedarf an die Fabrikation liegt aber so bedeutend, daß im Ganzen wohl an 9 Millionen Pfund Erbsenwurst hergestellt worden sind. Zu einzelnen Zeiten beschäftigte die Fabrik bis 2000 Menschen und lieferte im Tage 120,000 Pfund Erbsenwurst und 200,000 Portionen andere Konserven. Zu diesen gehörten später Rindfleisch und Bouillon, Gulasch, Koffbeef, gepökeltes Rinderfleisch, Rinderzungen in Burgunder. Die Fabrik hat in der Zeit Fleisch und Knochen von 6000 Ochsen verarbeitet. Dem Vernehmen nach steht der Erfinder jetzt mit der russischen Regierung in Unterhandlung wegen Einrichtung einer ähnlichen, nur dem russischen Wagen national entsprechender Fabrikation. (N. Fr. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bücher-Gesuch.

X.466. Nachstehende Werke des Adtes Gerbert von St. Blasien De cantu et musica. 2 Quartbände. Scriptorum ecclesiasticorum de musica sacra. 3 Quartbände. 1784 zu St. Blasien gedruckt, kauft zu hohen Preisen das Antiquariat von A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

X.457. Verlag von Georg Wiegand in Leipzig: DAS NIBELUNGENLIED herausgegeben von Friedrich Zarnoko. Vierte Auflage. 1871. 16. broch. Preis 1 1/2 Thlr. Die vorliegende, so eben erschienene vierte Auflage, welche wiederum das besondere Interesse besitzt, dass in ihr jene merkwürdigen und wichtigen Interpolationen der Hundeshagenschen Handschrift, nach denen man sich seit Decennien vergeblich bemüht hatte, und die zum ersten Male in der dritten Auflage dieses Werkes gedruckt erschienen, enthalten sind, hat überdies eine gründliche Revision, insbesondere auch das Glossar, erfahren.

3000 fl. sind gegen wenigstens doppelten Verkauf in guten Liegenheiten auszugeben. Näheres im Kommissions-Bureau von C. Fredele in Baden-Baden. X.348. 2.

Stellegefuch.

X.468. 1. Ein gebildetes Frauenzimmer von vorgerückten Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin in einem kleinen Hauswesen oder als Stütze einer Hausfrau. Dieselbe unterzieht sich auch der Pflege eines älteren Herrn oder Dame. Franco-Offerten besorgt unter Nr. R 333 die Expedition dieses Blattes.

X.462. Lehrstelle. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle im Bureau für Arbeitsnachweis Karlsruhe.

X.461. 1. Mannheim. Tüchtige Monteure für Centesimal-Verdunstungs- bei dauernder Beschäftigung und hohem Verdienste gesucht. Zeugnisse über Leistungsfähigkeit sind erforderlich. Joh. Schweizer sen., Maschinenfabrik Mannheim.

Für Seifensieder. X.472. 1. Eine neuerrichtete Seifensiederei im Ob. Oberlande ist wegen Geschäftsveränderung als bald zu verkaufen. Franco-Offerten unter F. L. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Wirtschafts-Verpachtung. X.465. 1. In der Stadt Karlsruhe wird eine sehr gangbare Wirtschaft an einen soliden Mann (sogleich oder auch später zum Anreten) verpachtet. Offertbriefe unter E. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

X.467. Karlsruhe. N. 3. 3408. Verkauf. Ein Gasthaus mittleren Ranges, in guter Lage hiesiger Stadt, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch J. Scharpf, Kommiss., Karlsstr. 43.

X.471. 1. In Karlsruhe! Durch Vermittlung des Handelsagentur- u. Commissionsgeschäftes von Franz Perrin Sohn zu verkaufen! Herrschaftshäuser und Villa's, Wohnhäuser u. Gaupläze 2c.

X.474. 1. Rülheim. Bauholz- und Dielen-Verkauf. Ca. 150 tannene Bäume, eine Anzahl dicke Dielen von 14 - 25' Länge, 500 Stück Bauholz von 50 - 70' Länge hat zu verkaufen Paul Kirner, Sägmüller in Sulzburg, Amt Rülheim.

Gesuch. X.420. 3. Gengenbach. Bei Chirurg Friedrich von Laßberg in Gengenbach findet sogleich ein Gehilf-Kandidat.

X.185. 5. Freiburg i. B., Baden. Anerkannt beste, vielfach preisgekrönte Anker-Uhren, eigenes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie J. S. Wartens, Uhrenfabrik., Bernhardtstr. 5, Freiburg i. B., Baden.

Strasbourg. Wohnungsveränderung. Zahnarzt Sommer wohnt jetzt im ersten Stocke des Hauses Bourlet u. Keclere, Porzellanhandlung, Ed der Krämergasse und des Gutenbergplatzes. Eingang Krämergasse Nr. 1. X.21. 5.

X.445. 1. Stuttgart. Karl Schickler in Stuttgart, Hirschstraße Nr. 11, empfiehlt echte Grayson's schottische Riesenspargel-Fechser die vorzüglichste Sorte à 3 fl. 30 fr. pro 100 Stück.

X.463. 1. Eine Einrichtung zur Rudelfabrikation wird abgegeben. Käufer kann das Geschäft erlernen und kommt derselbe in den Genuss einer starken Kundenschaft. Franco-Offerten unter A. B. 933 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Die Verlagsabhandlung Fr. Kortkamp in Berlin veröffentlicht
Ausgabe Publikationen für das Deutsche Reich,
 Gesetz, Verordnungen, Reichs- und Landes-Gesetzblatt,
 Archiv d. Deutschen Reiches (früher d. Nordd. Bundes u. d. Zollvereins)
AMTLICH EMPFOHLENES QUELLENWERK
 für Staats-Verwaltungsrecht, Gesetzgebung, Diplomatie.
 Alle Gesetze d. Deutschen Reiches, d. Nordd. Bundes, d. Zollvereins u. Preussens
 nach amtlich. Quellen, aber mit Ergänzungen besonderer Sachmater.,
 Werke betr. Staats- und Rechtswissenschaft, Geschichte, Politik, Volkswirtschaft.
 Ausführliche Verzeichnisse gratis und franko.
 469. 1. Karlsruhe.

Zu beziehen durch die
G. Braun'sche Hof-
buchhandlung in Karls-
ruhe. 8.157.12.

Jalousien von Holz
 zum Aufziehen und Ausstellen,
 solider Konstruktion, fertig mit Anstrich zum Gebrauch werden angefertigt bei
L. Wittich, Wilhelmstraße 13 in Karlsruhe.

Das Möbelmagazin L. Wittich, Friedrichs-
platz Nr. 11 in Karlsruhe, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
 bis zu den reichsten, sowie das wohlaffortierte Lager in vergoldeten Spiegeln. Bestellungen werden nach
 Originalzeichnungen rasch und solid ausgeführt. 470. 1.

Kriegs- Verhältnisse halber konnten wir große Partien feinste Havana-Tabake sehr billig
 kaufen und sind daher im Stande, nachstehende Marken Cigarren auffallend billig
 zu verkaufen:
 Hochfeine Blitar Havana El Morro à 28 fl., sowie unsere allgemein beliebte Hochfeine
 Blitar Havana Kronen Regalia à 36 fl., Extrafeine Havana La Verla à 42 fl.,
 Extrafeine Havana flor Imperiales à 48 fl. pro 1000 Stück. Diese Marken sind durch-
 gehend von feinsten Qualität und Aroma, schöner Fajon und besser Arbeit in leichter, mittler und kräf-
 tiger Waare vorzuziehen, so daß jeder Geschmack befriedigt werden kann.
 Dieselben kommen importierten Havana's an Qualität gleich, während selbe 80 - 120 fl., unsere
 nur 28 - 48 fl. kosten. Probeflächen à 250 Stück pro Sorte versenden franco und speisenfrei, bitten aber
 uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.
Friedrich & Co., Cigarren- und Cigarettenfabrik, Leipzig, Königsplatz, Ecke
NB. Thürische Cigaretten 250 Stück für 2 fl., 3 fl., 4 fl., 5 fl., 6 fl. und 7 fl. ebenfalls franco.
 319. 2.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
 von **Bremen nach Newyork und Baltimore**
 eventuell **Southampton** anlaufend

D. Ohio	29. März nach Baltimore	D. Hermann	22. April nach Newyork
D. Rhein	1. April . Newyork	D. Baltimore	26. April . Baltimore
D. Hansa	5. April . Newyork	D. Main	29. April . Newyork
D. Deutschland	8. April . Newyork	D. Newyork	3. Mai . Newyork
D. Berlin	12. April . Baltimore	D. Meier	6. Mai . Newyork
D. Donau	15. April . Newyork	D. Leipzig	10. Mai . Baltimore
D. Bremen	19. April . Newyork		

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Passage-Preise nach New-York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck
 55 Thaler Preuss. Courant.
 Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Grt.
 Fracht: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach New-Orleans via Havana
 D. Köln Sonnabend 1. April. D. Frankfurt Sonnabend 15 April. D. Hannover Sonnabend 13. Mai.
 Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Cour.
 Fracht: Nach New-Orleans 2 Pfd. St. 10 s. nach Havana 3 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß
 Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton
 nach **Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello**, mit Anschläffen
 via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's**, sowie nach **China und Japan.**
 D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai;
 D. König Wilhelm 1. Mittwoch 7. Juni
 und ferner am 7. jeden Monats.
 Passagepreise nach Colon und Savanilla: 1. Kajüte 300 Thlr. Grt., 2. Kajüte 200 Thlr. Grt., nach
 La Guayra und Porto Cabello: 1. Kajüte 325 Thlr. Grt., 2. Kajüte 215 Thlr. Grt.
 Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello 3 Pfd. St. 10 s mit 5% Primage per 40 Kubikfuß
 Englische Maße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
 Nach den Häfen der Westküste Amerika's, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und
 durchgehende Connoisements gezeichnet.
 Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten,
 sowie **Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.**

Norddeutscher Lloyd.
 Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Biele-**
feld, Generalagent in Mannheim, A. Bielefeld in Karlsruhe, R. Hirsch
in Weingarten, A. Streim in Eutin, W. Jöler in Achern,
Jakob Buitenwieser in Odenheim, Jos. Gaum in Bretten, Fleischer
und Ulman in Eppingen, Aug. Süß in Graben.

Fahrtarten für die Benutzung der 1^{ten} und 2^{ten} Kajüte und des Zwischen-
 decks der Dampfer des Norddeutschen Lloyd werden sowohl durch meine
 Agenten wie durch mich zu den von der Direktion gestellten Preisen ausgegeben.
Mannheim 1871.
Conrad Herold,
 concessionirter General-Agent.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York
 vermittelt der Post-Dampfschiffe

Cimbria	Mittwoch 29. März.	Thuringia	Mittwoch 19. April.
Wesphalia	do. 5. April.	Silesia	do. 26. April.
Holfatia	do. 12. April.	Altenania	do. 3. Mai.

Morgens. Morgens.
 Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 165, Zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 100, Zwischendeck
 Pr. Grt. Thlr. 55.
 Fracht Pfd. St. 2. - pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.
 Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen **Hamburg und Westindien**
 via **Grimsby** und eventuell später Havre.
 nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Colon, Santa Marta, Savanilla** und von
 Colon (Aspinwall) mit Anschlag via Panama
 nach allen Häfen des Stillen Oceans
 und via San Francisco nach Japan und China
 Dampfschiff Borussia, Capt. Köhler, am 24. April,
 Antonia, Wils, 24. Mai,
 Savaaria, Stahl, 24. Juni,
 Näheres bei dem Schiffsmakler **August Volten**, Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg,
 und den bevollmächtigten Agenten für das Großherzogthum Baden: Herren **Walther &**
v. Neckow, Mich. Wirching, Rabus & Stoll, Gundlach & Bärenklau,
und J. M. Bielefeld in Mannheim und in Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 26,
C. Schwarzmann in Kehl a. Rhein, C. E. Ehrmann in Straßburg und
Conrad Herold in Mannheim.

Die Bender'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Anaben
 beginnt ihren Sommer-Cursus Montag den 24. April.
 Weinheim a. d. Bergstraße, Groß. Baden. 346. 2.
Dr. D. Bender.

Wissenschaftliche Bildungs-Anstalt Salon,
 bei Ludwigsburg (Königr. Württemberg).
 Das Sommersemester beginnt am 26. April. Eintrittstag für neuangemeldete Zöglinge: 24. Prüfung
 und Einreibung derselben am 25. April. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt der Inspector
 200. 3. (973)
W. Paulus.
 452. 2.

Pensionat Bettex,
 Villa Seeheim, Constanz,
 Baden.
 Vorbereitung für die Universität, polytechnische Kriegs- und Handelsschule, sowie für das Postfach.
 Anfang des Sommersemesters am 1. Mai.
 Prospektus und Leiters bei Herr: Ph. Paulus, Salon bei Ludwigsburg und beim Vorstand.
 (St. 779)
F. Bettex.
 68. 6.

Inman Linie.
 Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool
von Antwerpen nach New-York
 durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

CITY of MONTREAL.	CITY of CORK.	CITY of LONDON.
CITY of ANTWERP.	CITY of DUBLIN.	CITY of MANCHESTER.
CITY of BALTIMORE.	CITY of DURHAM.	CITY of NEW-YORK.
CITY of BRISTOL.	CITY of HALIFAX.	CITY of PARIS.
CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.	CITY of WASHINGTON.

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nord-
 Amerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen,
 sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.
 Passagiere können Bilette haben nach allen Theilen Nord-Amerika's.
 Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Connoisements.
 Billigste gestellte Passagierpreise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischendeck-Passagiere.
 Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion
William Inman,
 50 Quai du Rhin, Antwerpen,
 oder an Herrn **J. M. Bielefeld in Mannheim C. 4. Nr. 8,** oder
J. M. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26,
Conrad Herold in Mannheim und
Walther & v. Neckow in Mannheim und deren Filiale:
Braun & Co. in Kehl.
 355. 2. Nr. 426. Neustadt.

Straßenbauarbeit-Bergebung.
 Nachstehende Arbeiten zur Herstellung der Straßenkorrektur von Leuzkirch nach Schluchsee vergeben wir
 im Commissionwege Koopweise oder im Ganzen:
 Abtheilung I. Erdarbeiten, Fabrbahn, Zusammen
 veranschlagt zu

2008 Nr. I	2,579 fl. 24 fr.	702 fl. 36 fr.	3,282 fl. — fr.
2008 Nr. II	2,537 fl. 6 fr.	771 fl. 45 fr.	3,308 fl. 21 fr.
2008 Nr. III	5,906 fl. 45 fr.	669 fl. 27 fr.	6,576 fl. 12 fr.
2008 Nr. IV	2,169 fl. — fr.	620 fl. 36 fr.	2,789 fl. 36 fr.
Zusammen 13,192 fl. 15 fr.		2,763 fl. 54 fr.	15,956 fl. 9 fr.

Zusttragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift
 „Straßenbau-Leuzkirch-Schluchsee“ versehen bis
Montag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
 auf unserm Bureau einzureichen, bis wofür Pläne, Uebertrichläge und Bedingungen zur Einsicht aufstiegen.
 Neustadt, den 17. März 1871.
 Groß. bad. Wasser- und Straßenbau-Sektion.
 Fischer.

Kürschner-Vermie-
thung.
 Durch Ableben meines Sobnes bin ich gezwungen,
 das seit 50 Jahren in dieser Stadt betriebene Kürsch-
 ner-Geschäft mit entsprechenden Räumlichkeiten zu
 vermieihen, welches logisch bezogen werden könnte.
 Dasselbe befindet sich in schönster gangbarer Lage und
 wurde stets mit dem besten Erfolge betrieben. Das
 Geschäft enthält eine reiche Auswahl allr in die
 Kürschnerie einschlagenden Artikel, welche unter sehr
 günstigen Bedingungen auf Wunsch des Abnehmers
 abgegeben werden.
 Diermit ist zu bemerken, daß auf demselben eine er-
 trägliche Kundschaf ruht und ein tüchtiger Geschäfts-
 mann eines guten Erfolges sich freuen dürfte.
 Die näheren Bedingungen sind bei mir zu erfahren.
Frau Kürschner Leuer.

Agent. Auswanderungs-General-Agentur
 wünscht in **Karlsruhe** einen Agenten aufzustellen.
 Anträge unter M. N. Nr. 50 befördert die Expedition
 dieses Blattes.
 326. 3. Karlsruhe.
Chinabitter
 von Apotheker **C. Stigler** in **Offenburg**
 als vorzüglich diätetisches Hausmittel gegen Erkältun-
 gen, Blähungen, Aufstoßen, Magenkrämpfe, Magen-
 frampf, Magenkatarrh u. Von anerkannten Ärzten
 ist die Zusammensetzung und Bereitung als reell wie-
 sam und in jeder Beziehung als unschädlich befunden
 worden und empfiehlt sich das durchaus wohl-
 schmeckende, rein pflanzliche Bitter besonders
 häuslichen Kreisen zu vielfacher und lohnender An-
 wendung.
 Bieleitige Anerkennung darf versichert werden!
 Niederlagen in ganzen und halben Flaschen
 in **Karlsruhe** bei Hrn. **Karl Arleth,**
 Gr. Hoflieferant, und
 Hrn. **Th. Brugier,** Waldstraße 10,
 in **Freiburg** Materialhandlung von
Wm. Hoff.
 454. Raudegg.
Bekanntmachung.
 Mit Bezug auf diesseitiges Ausschreiben vom 27.
 v. M. in Nr. 59 b. Bl. und auf mehrfache Anfragen
 wird das jährliche Wirtzel mit 210 fl. auf die Dauer
 des Verbleibens eines Arztes garantiert. Da die Ge-
 schwister **W. E. Schott** aus Florenz und Mailand
 der Gemeinde zu diesem Zweck ein Kapital von 4000 fl.
 und **Joseph Neumann** in Randegg 200 fl. gestiftet.
 Randegg, den 21. März 1871.
 Der Gemeinderath.
 Bürgermeist. **Brückh.**
 455. Raudegg.
Bekanntmachung.
 Zur Auffstellung des Lagerbuches der Gemarlung
 und Gemeinde Schutterzell, Amtebezirk Laub, ist Tag-
 fahrt auf
Freitag den 31. d. M.
 in dem Rathhause in Schutterzell anberaumt.
 Die Grundeigentümer dieser Gemarlung, zu deren
 Gunsten Grundbuchkarten besessen, werden aufge-
 fordert, diese Dienstbarkeiten unter Anführung der
 Rechte und dem Nutzen gezeichnet in genannter
 Tagfahrt zu bezeichnen.
 Laub, den 22. März 1871.
 Der Bezirkskommissioner
B. Proh.
 499. 3. Cigarrenconnoisements wozu auf
 das Inserat: Kriegsverhältnisse halber u. u.
 heutiger Nummer aufmerksam gemacht.
 DR.

Dr. Friedr. Lengil's
Birken-Balsam.
 Dieser Balsam glättet die
 im Gesichte erscheinenden
 Runzeln u. Blatternarben,
 gibt ihm eine jugendliche Ge-
 sichtsfarbe, der Haut verleiht
 er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt
 in kürzester Zeit Sommerprossen, Ueber-
 fleden, Muttermale, Rachenröthe, Mit-
 tesser und alle anderen Umeinheiten der
 Haut.
 Verstreicht man z. B. Abends das Ge-
 sicht oder andere Hautstellen damit, so
 lösen sich schon am folgenden Morgen
 fast unmerkliche Schuppen von der Haut,
 die dadurch blendend weiß und zart
 wird.
 Preis eines Kruges sammt Gebrauchs-
 anweisung 1 Thlr.
 Depot in **Karlsruhe** bei
Th. Brugier. 919. 4.

Pharmaceutische
Geschäfts-Office
 für Elsaß und Deutsch-Lothringen
 von
O. Desaga
 in Straßburg, Steinstraße 27.
 Es sind mehrere sehr gangbare Apotheken im Elsaß
 und Deutsch-Lothringen zu verkaufen. Die hierauf
 reflectirenden Herren Kollegen erfahren durch mein Ge-
 schäfts-Bureau genaueste Referenzen.
O. Desaga, Apotheker.

Dr. Friedr. Lengil's
Birken-Balsam.
 Dieser Balsam glättet die
 im Gesichte erscheinenden
 Runzeln u. Blatternarben,
 gibt ihm eine jugendliche Ge-
 sichtsfarbe, der Haut verleiht
 er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt
 in kürzester Zeit Sommerprossen, Ueber-
 fleden, Muttermale, Rachenröthe, Mit-
 tesser und alle anderen Umeinheiten der
 Haut.
 Verstreicht man z. B. Abends das Ge-
 sicht oder andere Hautstellen damit, so
 lösen sich schon am folgenden Morgen
 fast unmerkliche Schuppen von der Haut,
 die dadurch blendend weiß und zart
 wird.
 Preis eines Kruges sammt Gebrauchs-
 anweisung 1 Thlr.
 Depot in **Karlsruhe** bei
Th. Brugier. 919. 4.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen. W. 59. Donaueschingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der eingetragenen Forderungen besteht a) im Grundbuch: in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, b) im Unterpfandbuch: in bedingtem, nichtlichem und gesetzlichen Pfandrechten. Donaueschingen, den 10. März 1871.

Das Pfandgericht: Ga n t e r.

Der Vereinigungs-Kommissär: A. Zimmermann.

Table with columns: Des Eintrags, Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It lists various entries under Grundbuch Band IV, V, VI and Unterpfandbuch Band II, III, IV.

buch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas anderes bemerkt ist.

Wartenberg, den 21. Februar 1871.

Das Pfandgericht: Bürgermeister G u t h.

Rathschreiber G l e i c h a u f.

Table with columns: Des Eintrags, Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort, des Schuldners oder seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort, des Gläubigers oder seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It lists entries under Grundbuch Band I.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufforderungen. W. 133. Nr. 3011. Breisach. Georg Schilling, Jakob Sohn, von Ihringen befiht auf Ableben seines Vaters, Jakob Schilling, Simon Sohn, von da, folgende Liegenschaften auf Ihringer Gematung: 1/2 Mannshauet Neben auf der Gd, neben Johann Sommer und Friedrich Schilling, 2 Mannshauet Neben im Dullthal, neben Jakob Düringer und Kabis Erben.

W. 214. Nr. 4893. Bruchsal. Auf Antrag der Erben der f. Johann Wolf's Ehefrau von Obergrombach und gemäß § 684 ff. B.O. werden alle diejenigen, welche an den nachverzeichneten, auf Obergrombacher Gematung gelegenen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, I. hypothekliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen zwei Monate anher geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt werden.

W. 199. Nr. 3457. Donaueschingen. Gegen die Verlassenschaft des f. Kronenwirths Josef Wille von Mundlingen haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtstiftungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt anberaumt auf Freitag den 14. April d. J., früh 8 Uhr.

Denkt wü den. Donaueschingen, den 18. März 1871. Groß. bad. Amtsgericht. J e y l.

Vermögensabforderungen. W. 227. Nr. 3047. Konstanz. Die Ehefrau des Johann Koch von Marthori hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabforderungsforderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagsfahrt auf Montag den 24. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

W. 235. Nr. 3101. Konstanz. Die Ehefrau des Karl Schellinger, Leofabia, geborne Veiter, von Dwingen hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabforderungsforderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

W. 224. Nr. 583. Bruchsal. Durch Urtheil von Heutigen, Nr. 583, wurde die Ehefrau des Johann Jakob Gerny, Maria Barbara, geborne Gaurin, in Dellingen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demselben ihres Ehemannes abzuhandeln; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger des Beklagten bekannt gemacht wird. Lörach, den 9. März 1871. Groß. Kreisgericht, Civilkammer. G e p p e r t. Buchenberger.

Erbenaufforderungen. W. 86. 3. Nr. 2732. Staufen. Die Wittwe des Odenwirths Josef Wilmann von Krozingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Antrage wird man entsprechen, wenn die Gläubiger binnen 6 Wochen Einsprache darüber erhoben wird.

W. 85. 3. Nr. 2532. Staufen. Die Wittwe des Landwirths Lorenz Dienger von Hauhen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht wird.

W. 118. 2. Nr. 2025. Kenzingen. Die Wittwe des Schmi. des Josef Mos, Agatha, geb. Stegle, von Woll hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht wird.

W. 129. 2. Nr. 2102. Achern. Die Wittwe des f. Erasmus Schütt von Kengen, Maria Anna, geb. Weber, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres f. Ehemannes gebeten; diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 2 Monaten dagegen Einsprache erhoben wird. Achern, den 16. März 1871. Groß. bad. Amtsgericht. S i m m e l.

Erbsverordnungen. W. 111. 2. Kappelrodt. Wilhelm Fröh von Oberachen welcher im Jahr 1864 im Kriege in Amerika umgekommen sein soll, ist zur Erbschaft seiner am 14. November 1870 verlebten Witwe, Friedrich Ludwig Ehefrau, Karolina, geb. Fröh, von Ober-

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grundbuchs-Einträgen. W. 840. Wartenberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grund-

adern brufen. Derselbe wird, da über seinen Tod nichts Näheres bekannt ist, zu der Vermögensaufnahme und den Theilungsüberhandlungen mit dem Ansehen öffentlich vorgeladen, daß, wenn er binnen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Kappelrodt, den 15. März 1871.

W. 137. Weinheim. Johannes und Josef Klemm von Sulzbach, welche sich an unbekanntem Ort in Amerika befinden, sind durch das Gesetz zur Erbschaft an der Verlassenschaft ihrer Mutter, Landwirth Martin Klemm Witwe, Margaretha, geborne Hergel, von Sulzbach berufen.
Dieselben, resp. ihre Rechtsnachfolger, werden zur Empfangnahme fraglicher Erbschaft mit dem Ansehen mit Frist von drei Monaten anber vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Weinheim, den 17. März 1871.

Handelsregister-Einträge.
W. 135. Nr. 2187. Konstanz. Die Handelsgesellschaft J. E. Schaffner & Co. hat sich am 1. J. aufgelöst. Sämmtliche Aktien und Passiven sind durch Vertrag auf Kaufmann Georg Friedr. Jakob Schaffner übergegangen, welcher das Geschäft der aufgelösten Gesellschaft unter derselben Firma: J. E. Schaffner & Co. fortführt. Derselbe ist mit Vertha Hanemann von Melsbühl (Nst. St. Gallen) verheiratet. Nach dem Ehevertrag vom 9. Juli 1864 wirt jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein; alles andere Vermögen ist davon ausgeschlossen.
Konstanz, den 14. März 1871.

W. 97. Nr. 6246. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 6246, ist heute unter D. 3. 59 des Gesellschaftsregisters die Erbschaft der Firma Gebrüder Gottthart in Freiburg eingetragen worden. Freiburg, den 15. März 1871. Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 98. Nr. 6248. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 6248, ist heute unter D. 3. 274 die Anmeldung der Firma August Gottthart in Freiburg in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Inhaber ist der ohne Ehevertrag verheiratete Zeugner und Kaufmann August Gottthart von hier. Freiburg, den 15. März 1871. Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 96. Nr. 6249. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 6249, ist heute unter D. 3. 275 die Anmeldung der Firma Wilhelm Gottthart in Freiburg in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Inhaber ist der ohne Ehevertrag verheiratete Zeugner und Kaufmann Wilhelm Gottthart von hier. Freiburg, den 15. März 1871. Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 102. Nr. 2868. Säckingen. Unter D. 3. 26 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen die Firma Fahrländer & Baur in Säckingen. Die Gesellschafter sind die Fabrikanten Hermann Fahrländer von Großlaufenburg und Josef Baur von Sarmenstorf, Kanton Aargau, Beide ledigen Standes.
Die Gesellschaft am 1. August 1870 begonnen. Jeder der beiden Gesellschafter ist einzeln berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Säckingen, den 11. März 1871.

W. 158. Nr. 2723. Baden. Zu Nr. 14 des Gesellschaftsregisters, die Wasserleitungs-Aktiengesellschaft der Stadt Baden betr., wurde folgender Eintrag gemacht:

„In der ordentlichen Generalversammlung vom 8. d. Mts. wurde Bankier Emil Wolff dahier als Vorst. erwählt.“
Baden, den 18. März 1871.
Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 143. Karlsruhe. Zu D. 3. 288 des Einzel-firmenregisters wurde die Firma „Mar Arney“ dahier eingetragen. Inhaber ist Handelsmann Mar Arney von hier.
Karlsruhe, den 16. März 1871.
Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 55. Nr. 4629/30. Pforzheim. Unter dem heutigen wurde eingetragen:

Z. D. 180 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Gebrüder Krauser dahier. Theilhaber dieser offenen, am 1. d. Mts. begonnenen Handelsgesellschaft sind die ledigen Bijouteriefabrikanten August und Emil Krauser dahier, und hat jeder derselben die Befugniß, die Firma zu vertreten.
Zu D. 3. 69 des Firmenregisters: Die Firma Fr. Tranner dahier ist erloschen.
Zu D. 3. 391 die Firma: Emil Tranner dahier, mit Inhaber gleichen Namens. Nach dessen mit Theresia Lang von Reusag abgeschlossenen Ehevertrag, d. d. Wühl, den 8. Februar 1871, schließen dieselben ihre gegenwärtigen und künftigen fahrenden Schulden von der Gütergemeinschaft aus und werfen in solche von ihrem fahrenden Vermögen die Summe von je 50 fl. ein.
Pforzheim, den 4. März 1871.

W. 131. Nr. 5094. Pforzheim. Unter dem heutigen wurde eingetragen:

Zu D. 3. 151 des Gesellschaftsregisters die Firma Ernst & Krebs hier ist erloschen.
Zu D. 3. 392 des Firmenregisters die Firma J. R. Ernst hier mit Inhaber gleichen Namens.
Zu D. 3. 393 des Firmenregisters die Firma C. F. Krebs hier und ist deren Inhaber Bijouteriefabrikant Konrad Franz Krebs. Derselbe ist mit Josefine Störzer ohne Ehevertrag verheiratet und ist für ihre ehelichen Güterrechte das in Aischaffenburg und Umgebung geltende Recht maßgebend.
Pforzheim, den 11. März 1871.
Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

W. 132. Nr. 1959. Lodenburg. Den Eintrag des hiesigen Fortschrittsvereins in das Genossenschaftsregister.

Unter dem 6. d. M. wurde sub D. 3. 1 in das Genossenschaftsregister eingetragen, daß sich dahier vermuthlich Gesellschaftsmitglieder vom 26. Dezember 1870 und unter der Firma: „Vorschrittverein Lodenburg“ mit dem Sitz in Lodenburg eine Genossenschaft konstituiert hat, welcher die im Statute vom 4. Juli 1868, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, näher normirten Rechte zukommen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmitteln auf gegenseitigen Kredit, und ist die Dauer der Genossenschaft auf keine bestimmte Zeit beschränkt.

Die derzeitigen Vorstandmitglieder sind:
Direktor: Kaufmann G. Scola,
Kassier: Franz Karl Morano,
Kontrollen: Adolf Fuchs,
Sämmtliche in Lodenburg wohnhaft.

Alle Bekanntmachungen in Angelegenheiten des Vereins, sowie die denselben verpflichtenden Dokumente ergehen unter dessen Firma und werden mindestens von zwei Vorstandmitgliedern unterzeichnet; zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des Lodenburger Wochenblatts. Die Zahl der Genossenschaftler beträgt 3. 342 und kann das Verzeichniß jederzeit bei dem hiesigen Gerichte eingesehen werden.
Lodenburg, den 6. März 1871.
Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

Strafrechtspflege.
Kadetten und Fahndungen.
W. 240. Nr. 619. Karlsruhe. In Anklagesachen gegen Julius Großmann von Durlach, geb. in Karlsruhe, Konrad Hofmann, Sohn des Gesungenerwärters Hofmann in Durlach, geb. in Freudenberg, Felix August Bohmüller von Jöhlingen, Donatus Hippeler von Jöhlingen, geb. in Grünwinkel, Johann Jakob Kirchgänger von Jöhlingen, Friedrich Döllner von Königsdorf, Karl Kießelmann von da, Hermann Friedrich Wilhelm Valentin Eberle von Palmbach, Wilhelm Friedrich Diez von Spielberg, Mar Bär von Weingarten, Jakob Friedrich Guggis von da, August Martin Durst von Aue, Jakob Ludwig Erb von Bergshausen, Leopold Säuberlich von Durlach, Karl Wilhelm Clauvin von Grünweilertshausen, Friedrich Jakob Goss von Hohenweilertshausen, Gottfried Krauth von da, Adolf Wagner von da, Heinrich Würzburg von da, Johann Nepomuk Schorie von da, August Egon Schorie von da, Kasimir Wolf von da, August Willard von da, Leopold Willard von da, Karl Walter von Königsdorf, Friedrich Corry von da, Karl Deurer von Singen, geb. in Königsdorf, Julius Nikolaus Daubmann von Weingarten, geb. in Weingarten, Baruch Fuchs von Weingarten, Georg Friedrich Schweinertshausen von da, Johann Wilhelm Daub von Weingarten, Martin Weigel von Weingarten, wegen Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung im Sitzungssaale der Strafkammer (Rathhaus II. Stock) auf

Freitag den 21. April 1871, Vormittags 8 Uhr, angeordnet, und werden hiezu die genannten Angeklagten mit dem Anroben vorgeladen, daß auch im Falle ihres Ausbleibens die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden wird. Zugleich wird denselben eröffnet, daß die Beschlagnahme ihres Vermögens verhängt wurde.
Karlsruhe, den 14. März 1871.
Groß. bad. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Dieß.

W. 225. Nr. 3203. Säckingen. An einer Frau von Niederelbach wurde Klaus nebst Hohlzug durch zwei Handwerksbursche verübt. Dieselben stehen in den 20er Jahren; der Eine ist etwa 5' 5" groß, trägt ein Felljacket, der Andere, 5' 3" groß, ein zwillenes Säckchen. Beide trugen graue Hute, hatten ziemlich gute Kleidung, waren barlos und hatten kurze Haare. Sie sprachen den Dialekt des badischen Oberlandes.
Wir bitten um Fahndung und Einlieferung im Betretungsfall.
Säckingen, den 22. März 1871.
Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

Verwaltungssachen.
Pollzeisachen.
W. 310. Nr. 3644. Ueberlingen. Landwirth Philipp Glinz von Vermattingen wurde als Agent der Schweizerischen Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft in St. Gallen für den hiesigen Amtsbezirk bestätigt.
Ueberlingen, den 11. März 1871.
Groß. bad. Bezirksamt. Dieß.

W. 312. Nr. 1847. Bielefeld. Kaufmann Ph. Kneill von Heideberg wird als Agent der Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft des Französischen Konsortiums für den Amtsbezirk bestätigt.
Bielefeld, den 14. März 1871.
Groß. bad. Bezirksamt. Dieß.

Auskündigung von israel. Religionsstellen.
W. 380. 2. Verwangen. In der israelitischen Gemeinde Verwangen, Amts Eppingen, ist die Religionslehrstelle, welche mit Vorbeier und Schäfersdienst verbunden ist, mit einem jährlich fixen Gehalt von 265 fl., nebst freier Wohnung, Schulgeld und noch sonstigen Gehältern, wieder zu besetzen.
Bewerber können sich jeden Tag unter Vorlage ihrer Zeugnisse beim Synagogenvorstand anmelden.
Verwangen, den 19. März 1871.
Der Synagogenvorstand: Abraham Dahn l.

Vermischte Bekanntmachungen.
W. 337. 2. Karlsruhe.
Die Aufnahme von Knaben in das königlich preussische Kadetten-Corps.

1) Mit dem 1. Mai 1871 beginnt ein neuer Lehrkurs an den königlich preussischen Kadettenhäusern zu

Wiesbaden, Drankstein und Berlin und können in eine Militär-Erziehungs-Anstalt junge Bahnen im Alter zwischen dem vollendeten 10. und 16. Lebensjahre aufgenommen werden, wenn sie eine ihrem Alter entsprechende Klasse einer Groß-Gesellschaft, beziehungsweise eines Realgymnasiums mit gutem Erfolg absolvirt haben, sowie gute Zeugnisse über ihre sittliche Aufführung und allgemeine Bildung beibringen.

2) Diejenigen Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne oder Mündel auf den 1. Mai 1871 in eines der genannten Kadettenhäuser aufnehmen lassen wollen, haben die bezügliche Anmeldung sofort direkt an das königliche Commando des Kadetten-Corps in Berlin portofrei einzuliefern und nachstehende Papiere anzuschließen:

- a) Die Zeugnisse über den Erfolg des bisherigen Unterrichts.
- b) Ein ärztliches Zeugniß, welches sich über den Gesundheitszustand des Angemeldeten im Allgemeinen äußert.
- c) Den Geburtschein.
- d) Den Taufschein.
- e) Ein von der betreffenden Ortsbehörde ausgefertigtes Zeugniß über die sittliche Aufführung.
- f) Eine eingehende Darstellung über die Verhältnisse und Stellung der Eltern des Jünglings.

3) Zu den Kosten für Erziehung, Unterricht, Unterhalt, Bekleidung, Leibwäsche, Lehrbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien ist eine jährliche Pension von 200 Thalern für jeden Jüngling zu leisten und in halbjährlichen Raten auf 1. Mai und 1. November jedes Jahres pränumerando und portofrei ohne vorhergehende besondere Aufforderung direkt an die Kasse des Kadettenhauses in Berlin einzuliefern.

4) Die für das frühere Groß-badische Kadettenhaus bestehenden Bestimmungen über Gewährung von Stipendien sind durch die Bestimmungen der Militär-Examinations-Kommission in Karlsruhe portofrei zu richten.

5) Bei allen Großherzoglichen Regiments- und Landwehr-Bezirks-Commandos können die Bestimmungen in Betreff der Aufnahme von Knaben in das königliche Kadetten-Corps eingesehen werden.
Karlsruhe, den 11. März 1871.
Großherzoglich badisches Regimentsministerium. Dieß.

W. 416. 1. Triberg.
Die Abbon Reiner's Erben von Triberg lassen die Erbtheilung wegen am

Samstag den 8. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause hier die unten beschriebenen Liegenschaften öffentlich durch den Unterzeichneten zu Eigentum versteigern und wird hierbei der entgeltliche Zuschlag ertheilt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

- a) Ein zweiflügeliges Wohnhaus und Hintergebäude mit Fabrikations-einrichtung zur Eisgießerei und Brauereieinrichtung in der Hauptstraße hier, neben Erasmus Kaiser und Friedl in Pfaff.
- b) Eine Kohlenbütte mit dazu gehörigem Grund und Boden am Kappelweg, hiezu:
- c) Sämmtliche vorhandene Ladenswaren,
- d) eine vollständige Ladeneinrichtung, und
- e) die Fabriksur zur Fabrikation des Eisigs und Brauereieinrichtung des Eisigs zu dessen Betrieb. Anschlag achtzehnhundert einundfünfzig und ein Gulden 55 kr.

II.
a) Ein Stück Garten an der Rischbalden, neben Joseph Duffner und Valentin Kaammer. Anschlag 70 fl. — fr.

b) 12 Ruthen des Bruchfelds daselbst, beiderseits Benjamin Weiler. Anschlag 25 fl. — fr.

c) Ein Stück Ackerfeld am sogenannten Sägeplatz, neben Joh. Baptist Ketterer Wittwe und Käthe Wittwe. Anschlag 500 fl. — fr.

d) Ein Stück Garten und Ackerfeld am Sägeplatz, einerseits Trübnerbach, andererseits Joh. Baptist Jurtwängler. Anschlag 80 fl. — fr.

Die Kaufbedingungen, sowie auch das Verzeichniß der mitzuversteigenden Gegenstände können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen versehen.
Triberg, den 18. März 1871.
Der Groß. Notar A. Fuchs.

W. 450. 2. Baden.
Fahrniß-Versteigerung.

Die Gant gegen die Verlassenschaft des J. Barons v. Meiners in der Sunzenbach betreffend.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Montag den 27. und Dienstag den 28. d. M., jeweils Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anhangend, in der Verfassung des Gutmanns (Sunzenbach) folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- Mehrere Garnituren Möbel, Ovalspiegel, Federstühle, Ephe- und andere Tische, 1 Buffet, Kuchentische, Beistellen mit Hochhaarmatrasen, Bettzeug, Kleiderkasten, Kronleuchter, Basen, Silber, silberne Kessel etc., Kupfer und Küchengeräthe und sonstiger Hausrath; ferner eine Parthei Topf- und Korbpflanzen.

Baden, den 20. März 1871.
Müller, Gerichtsvollzieher.

W. 424. 2. Hornberg.
Badischer Schwarzwaider-Bahn.

Wir vergeben im Wege schriftlicher Angebote die Herstellung des Bahnkörpers zwischen Profil 132 auf Gemarkung Gutach und Profil 146 auf Gemarkung Hornberg.

Die Arbeit umfaßt:
1) Die Ausführung der Erd- und Felsensprengarbeiten zwischen den Profilen 132—143 1/2, und des Profils 144 1/2—146 mit einer Massenbewegung von 1540 Cub.-Ruthen (57777 Cub.-Mtr.), nebst den Planirungs- und Pflasterungsarbeiten, veranschlagt zu 50,996 fl.

2) Die Herstellung einer Stützmauer mit 52920 Cub.-Fuß = (1960 Cub.-Mtr.), veranschlagt zu 8,298 fl.

3) Den Ausbruch eines 180 Fuß (54 Mtr.) langen Tunnels zwischen den Profilen 143 1/2—144 1/2, veranschlagt zu 15,750 fl.

Summa 75,044 fl.

Bewerber wollen ihre Angebote, welche auf die ganze Arbeit zu stellen und nach Prozenten der Ueber-schlagsumme auszubilden sind, bis längstens

Mittwoch den 5. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,
portofrei und verpackt mit der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten an der Schwarzwaiderbahn“

verfassen auf dem Geschäftsstempel der unterzeichneten Stelle einreichen, woselbst auch die Bedingungen, Kostenanschläge und Pläne zur Einsicht aufzulegen. Zur Sicherheit der Bauverwaltung haben die Uebernehmer eine Kaution von 5 % der Affordsumme zu stellen, und sich bei der Bewerbung durch Zeugnisse über Fähigkeit und den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen.

Hornberg, den 21. März 1871.
Groß. bad. Eisenbahnbau-Inspektion Triberg. Bau-Sektion Hornberg. Dieß.

W. 436. 2. Nr. 322. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus diesseitigem Forstbezirk werden

Montag, Dienstag und Mittwoch den 3., 4. und 5. April d. J., in 15, 6, 8, 10 und 11 — Aushardt ober und unter der Hammerstraße versteigert:

an den ersten 2 Tagen: 110 Klafter eichenes Spalt-, 40 1/2 Klftr. eichenes Pfahl-, 47 Klftr. eichenes Kollholz, 18 1/2 Klftr. buchenes, eichenes Nuss- und birkenes Kollholz;

Johann an allen drei Tagen: 615 Klafter buchenes und eichenes, 448 Klftr. eichenes, 49 1/2 Klftr. eichenes, 52 Klftr. gemischtes Scheitholz, 287 Klftr. buchenes, 220 Klftr. eichenes, 43 1/2 Klftr. eichenes, 76 1/2 Klftr. gemischtes Prügelholz, 5 Klftr. gemischtes Strohholz, 40,700 Stück buchenes und gemischtes Wellen.

Zusammenkunft an allen drei Tagen früh 1/2 9 Uhr auf dem Sandlacherrichtnig unter der Hammerstraße, bei unangenehmem Wetter jedoch zu 10 Uhr in der Rose.

Bruchsal, den 22. März 1871.
Groß. bad. Bezirksforstf. Dieß.

W. 475. 1. Emmendingen. (Holzversteigerung.) Aus dem diesseitigen Domänenverwalter werden hier mit halbjährigem Zahlungsstermin bis

Donnerstag den 30. März d. J. im Distrikt Eichenbusch:

20 Klftr. buchenes, 2 Klftr. eichenes, 55 Klftr. tannenes Scheitholz, 8 Klftr. buchenes und gemischtes Prügelholz, 800 Stück buchenes, 3000 Stück tannenes Wellen und 1 Loos Schlagabraum.

19 Stämme tannenes Bauholz und 107 Stück tannenes Sägflöße.
Distrikt Stedwald:

3 Stämme eichenes Nussholz, 37 Stämme tannenes Bauholz und 2 Stück tannenes Sägflöße.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Hestelbach unweit Eichenbusch.
Emmendingen, den 21. März 1871.
Groß. bad. Bezirksforstf. Dieß.

W. 476. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus Groß. Hartwald, Distrikt Hühnerhaag, werden versteigert:

Freitag den 31. d. M., 7 1/2 Klftr. fortenes Scheit-, 138 1/2 Klftr. fortenes Prügelholz, 500 forl. Wellen, 20 Loos Schlagabraum.

Zusammenkunft: früh 9 Uhr auf der Lindenheimer Aue, am Hlankelocher Parkhof.
Karlsruhe, den 24. März 1871.
Groß. bad. Bezirksforstf. Dieß.

W. 452. 1. Wolfach. (Floss- und Sägholzversteigerung.) Aus den Domänenverwalter bei Ruppelbach verkaufen wir im Wege schriftlicher Angebote nachverzeichnete Radelholzsortimente, wie folgt:

Loos I.: 1372 Floss- und Sägflöße mit 43,939 Kubiffuß, beim Thierweicher aufgepoltert und enthaltend:

655 Gemeinhölzer, 340 Meßhölzer III., 119 III., 87 I. Klasse, 30 Holländer, 40 Schwämmel und 101 starke Sägflöße.

Loos II.: 1664 Flossflöße mit 66,160 Kubiffuß beim Reichendachweier und enthaltend: 667 Gemeinhölzer, 165 Meßhölzer III., 187 II., 419 I. Klasse, 184 Holländer und 42 Stämme.

Loos III.: 122 Sägflöße mit 5336 Kubiffuß beim Thierweicher.
Loos IV.: 98 Sägflöße mit 4101 Kubiffuß beim Reichendachweier.

Sämmtliche Hölzer können bis Recht verpfändet werden. Die Angebote, welche auf jedes Loos besonders und beim Gemeinholz auf das Sundert Stück, bei den übrigen Sortimenten auf den badischen Kubiffuß gemacht werden müssen, sind längstens bis

Montag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Radelholz“ anber einzureichen.
Auswärtige Verkaufbedingungen und Sortimentsslisten können bei uns eingesehen werden.
Wolfach, den 22. März 1871.
Groß. bad. Bezirksforstf. Dieß.